PFARRSTELLENPROFIL TRINITATISGEMEINDE KASSEL 1 (IMMANUEL)

Die 1. Pfarrstelle der Trinitatisgemeinde Kassel ist ein Unikat, das primär mit der Arbeit im Pfarrbezirk der Immanuelkirche verbunden ist. Dieser umfasst das Forstfeld mit dem Lindenberg und der Erlenfeldsiedlung. Der seit 1958 selbständige Stadtteil am östlichen Rand von Kassel hat 7.298 Einwohner (Stand 31.12.2025), von denen 2484 zur evangelischen Kirchengemeinde gehören (Stand 13.08.2026).

Es ist ein einerseits optimal an die Autobahn und das städtische Straßennetz angebundener Stadtteil und andererseits ein ideal durch den ÖPNV in die Stadt Kassel eingebundener Stadtteil mit einer ev. Kita, die zentral vom Stadtkirchenkreis Kassel verwaltet wird und einer ev. Grundschule in freier Trägerschaft. Weiterführende Schulen liegen im angrenzenden Stadtteil Waldau und gut erreichbar in der Stadt Kassel. Der Stadtteil besticht durch seine Sauberkeit, kompakte Bebauung, große Beständigkeit der Bewohner, die entweder im eigenen Wohneigentum leben oder oft seit Generationen in Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaften. Viele Bewohner sind überzeugt im schönsten Kasseler Stadtteil zu leben, der durch einen hohen Anteil an Grünflächen zur Lebensqualität in der Stadt Kassel beiträgt. Die kulturellen und sportlichen Angebote sowie die Freizeitmöglichkeiten bieten durch das urbane Umfeld nahezu unbegrenzte Möglichkeiten.

Dem Pfarrbezirk steht ein vor ca. 10 Jahren sanierter Kirchenbau zur Verfügung, dessen Fortbestand ungefährdet ist. In die Kirche wurden zwei Gemeinderäume, eine Küche und eine WC-Anlage eingebaut. Dem Pfarrstelleninhaber steht ein Pfarrhaus mit schönem Garten und Garage in unmittelbarer Nähe zur Kirche zur Verfügung, das trotz der Erreichbarkeit ausreichend Privatsphäre bietet.

Der Organistendienst ist über eine halbe Planstelle und darüber hinaus eine ausreichende Anzahl von nebenamtlichen Organisten gut gesichert. Der Haushalt der Trinitatisgemeinde ist gut ausgestattet. Zur Öffentlichkeitsarbeit trägt der viermal jährlich erscheinende Gemeindebrief mit einer Auflage von 4100 Exemplaren bei. Dieser liegt in der Verantwortung der Verwaltungsassistenz des Kooperationsraums, zu dem neben der Trinitatisgemeinde noch die Kirchengemeinde Waldau gehört.

Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Ehejubiläen, Jubiläumskonfirmationen haben ebenso selbstverständlich ihren Platz im Leben der Gemeindemitglieder wie Trauerfeiern, ohne dass die Zahlen die Arbeit in der Pfarrstelle übermäßig belasten. Sie bieten jedoch viele wohlwollende Kontaktmöglichkeiten. Der Konfirmandenunterricht wird derzeit zentral in der Kirchengemeinde Waldau angeboten. Der Pfarrbezirk selbst ist geprägt von einem hohen Maß ehrenamtlichen Engagements. Viele der ehrenamtlich geleiteten Kreise arbeiten selbstständig. Durch ehrenamtliches Engagement wird der Flötenchor, Zitherkreis, Handarbeitskreis, Seniorensport, innere Balance, Gemeindenachmittag und Besuchsdienstkreis geleitet. Die Gemeindemitglieder nehmen mit Freude an der lebendigen Gemeinde- und Gottesdienstarbeit teil. An die

Gottesdienste schließt sich regelmäßig ein Kirchencafé an. Insbesondere Beteiligungsgottesdienste und Angebote für Familien erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die Kirchengemeinde war seit 2022 schwerpunktmäßig durch die Arbeit mit ukrainischen Geflüchteten geprägt, wodurch sich manche Gemeindemitglieder nicht mehr ausreichend wahrgenommen fühlten. Zukünftig sollen insbesondere die zweisprachigen Gottesdienste der Vergangenheit angehören. Eine neue Pfarrperson ist bei der Festlegung ihrer Schwerpunkte grundsätzlich recht frei. Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen kann ein neues Konzept entwickelt werden. Durch den relativ hohen Anteil von Kindern und Familien bietet sich dieser Aufgabenbereich an.

Bei Nachfragen wenden Sie sich gerne an die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Andrea C. Ortolano (Tel.: 0561-5280053 / andrea@ortolano.de), oder an die stellvertretende Stadtdekanin Gudrun Schlottmann (Tel.: 0561- 33686 / Gudrun.Schlottmann@ekkw.de).





